

Gute Besserung!

Das wünscht man doch gerne einem Gesundheitssystem, wie demjenigen der Bundesrepublik, das längst erschöpft, ausgebrannt und missbraucht am Boden liegt, nicht aufgeben wollend und immer noch Energiereserven aufbringend, um seine Pflichten zu erfüllen. Ein solcher Patient sollte nicht von Wirtschaftsfachleuten saniert werden dürfen. Ein solcher Patient gehört schlicht und ergreifend für eine begrenzte Zeit aus dem Verkehr gezogen und in ein freundliches Sanatorium gesteckt, um seiner fraktionierten Psyche auf die Beine zu helfen. Mit dem Schwank „Gute Besserung!“, den die Theaterabteilung der TV Oberbexbach am Wochenende gleich drei Mal mit überragendem Erfolg im Volkshaus spielte, lenkten die Darsteller den Blick nicht so sehr auf den beschriebenen Patienten, sondern vielmehr auf jene, die ihn krank gemacht haben. Das sind nicht nur Ärzte, Gesundheitspolitiker, Pharma- und Medizinindustrie, sondern auch auf jene bunt schillernde Palette an Patienten, die mal bauernschlau mal raffigierig kleine und große Stücke vom Kuchen für wichtige und gar nicht vorhandene Wehwehchen als Pflaster begehrt. Insofern setzte „Gute Besserung!“ jedem einzelnen den Spiegel vor, auf dass er sich selbst erkennen und (gute) Besserung geloben möge.

An drei Tagen genossen über 600 Zuschauer den herrlichen Schwank mit Klasse-Pointen und Schenkelklopfen. Schon gleich im ersten Akt buhlten die schrulligen und urkomischen Charaktere um die Gunst des Publikums: Katrin und Markus, die sich unfreiwillig im Zungen-Piercing-Verhaken üben und auf „medizinischen Beistand“ angewiesen sind, der Elektriker Karl, der sich ob des Baustellenlärms mal eben Montageschaum ins Ohr gespritzt hat und nicht mehr los bekommt, oder der Beamte Dr. Wuschnik, dem Ärztin Helene Sommer gleich hundert Massagen verschreibt, weil er privat versichert ist, während die übrigen leer ausgehen. Dazwischen die besonnene und mit gesundem Menschenverstand ausge-

stattete Sprechstundenhelferin Sonja, die auf die Frage, warum man denn so lange warten müsse die einzig wahre Antwort liefert: „Die Zeit heilt alle Wunden.“

Wie bereits bei vorherigen Aufführungen führte auch diesmal wieder Herbert Bruder Regie und Patrick Weber als Leiter der Theatersparte hatte den Originaltext von Bernd Gombold auf „Betschbacher Verhältnisse“ gekonnt übertragen. Für alle, die nicht dabei waren, hier zusammengefasst der Inhalt: Dr. Klaus Sommer (Patrick Weber) und seine Frau Helene (Birgit Breme) führen gemeinsam eine ganz gut gehende Arztpraxis, klagen aber ständig über die Auswirkungen der Gesundheitsreform. Auch Tochter Katrin (Anja Donauer) macht es ihrer Mutter nicht recht. Statt sich mit einem etwas ältlichen Privatpatienten verkuppeln zu lassen, liebt sie den Handwerker Markus (Patric Breme) und betreibt weiterhin ihre Massagepraxis. Sprechstundenhilfe Sonja (Roswitha Martin) verhilft dem jungen Paar zum heimlichen Stelldichein und greift auch dem Doktor immer wieder unter die Arme. Dabei wird sie tatkräftig von Hausmeister Erkan (Reiner Martin) unterstützt. Helene hingegen ist ein macht- und geldgieriger Drachen, der privat versicherte Patienten wie den hochrangigen Beamten Dr. Wuschnik (Sebastian Giemsa) bevorzugt, während Kassenpatienten schlichtweg abgewimmelt werden. So empfiehlt sie dem Handwerksmeister Karl (Kersten Neumayer), nach der Arbeit auf der Baustelle doch lieber Sport zu treiben statt sich massieren zu lassen. Auch gegen Besteuerung ist sie leider nicht immun. Und plötzlich geht es in der Praxis rund: eine ältere Dame (Ingeborg Richter) ist ziemlich sauer auf ihren „Lebensgefährten“, Karls Familie (Gabi Mohr u. Heiko Weirich) kommt auf die verrücktesten Ideen, um doch noch eine Behandlung durchzusetzen und der kriminelle Pharmavertreter Paul Zeller (Herbert Bruder) testet gefährliche neue Medikamente ausgerechnet an der Hypochonderin Eleonore von Himmelsberg (Sabine Kappler). ka

Baumfällungen
Problemfällungen
Mäharbeiten aller Art
Fa. Fox – Tel. (01 60) 8 26 76 30
Tel. (0 68 26) 8 01 30

Vogelbörse im Volkshaus

Am Samstag, 17. Oktober, ist es wieder soweit: Die Bexbacher Vogelbörse, längst ein fester Begriff und beliebter Treffpunkt vieler Vogelzüchter und Liebhaber aus dem gesamten südwestdeutschen Raum und aus Frankreich. Es kann jedermann Vögel verkaufen, tauschen oder kaufen. Großen Anklang findet aber der Kauf direkt beim Züchter. Denn durch ihn wird man fachkundig beraten.

Ob es ein Sittich, Kanarienvogel, Exoten oder gar ein Papagei sein soll, bei den Vereinsmitgliedern der Bexbacher Vogelfreunde sind Sie immer bestens beraten.

Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass die Citys und Artenschutzbestimmungen zu beachten sind. Verkaufskäfige müssen sauber, geräumig, nicht überbesetzt, mit einem Datenblatt versehen und dreiseitig geschlossen sein. Die Börsenrichtlinien des Veranstalters sind einzuhalten.

Die Vogelbörse, bei der wie üblich auch Vogelfutter, Vogelkäfige, Zuchtbedarfsartikel und sonstiges Zubehör in großer Auswahl zum Verkauf stehen, findet statt: von 8.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus in Oberbexbach.

Für Essen und Getränke werden die Vereinsfrauen bestens sorgen.

Buchausstellung

Die katholische öffentliche Bücherei St. Barbara lädt zu ihrer Buchausstellung am Sonntag, 25. 10. von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im katholischen Pfarrheim, Luitpoldstraße, ein. Vorgestellt wird eine breite Palette neuer, interessanter Bücher, Spiele, Kalender und CD's. Am Nachmittag überrascht das Team seine kleinen und großen Besucher mit "Was ist das? - Fühlen - Staunen - Entdecken". Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gesorgt.

Reservisten feiern Oktoberfest

Das aus organisatorischen Gründen verlegte Oktoberfest der Reservistenkameradschaft Höcherberg findet am Samstag, 17. Oktober, statt. Dazu lädt die Reservistenkameradschaft ab 16 Uhr ins Reservisten-Heim ein. Die Bevölkerung ist dazu eingeladen. ka

Die Radwanderer des RV Blitz

treffen sich am Freitag, 16. Oktober, 14 Uhr, zu ihrer Abschlussfahrt am Lessingdamm. Die letzte Fahrt soll die Beedener Tour sein. Anschließend wird das Jahr im "Heißen Ofen" mit einem deftigen Saarländischen Gericht zum Abschluss kommen. Alle Radwanderer und Interessierte sind dazu eingeladen.

Vorankündigung: Die Wanderer des RV Blitz besuchen am Samstag, 28. 11., den Weihnachtsmarkt in Rüdesheim.



Bühnenszene aus „Gute Besserung!“, mit dem die Theatergruppe der TV Oberbexbach am Wochenende drei Mal im Volkshaus für brüllendes Gelächter und Heiterkeitsstürme sorgte.
Foto: Kappler